

Die „schönste Jahreszeit der Lieder“

Blechbläser-Ensemble pro musica sacra spielte am Wochenende Musik zum Advent



Feierliche Musik zum Advent spielte das Blechbläser-Ensemble pro musica sacra Siegen am Vorabend des zweiten Advents in der ev. Kirche Krombach.

Foto: sib

sib **Krombach/Oberholzklau.** Den Klang von hellen Trompeten und schallenden Hörnern assoziieren viele Menschen mit der Advents- und Weihnachtszeit wegen ihrer Feierlichkeit. Formvollendet gespielt wurde daher erneut eine „Musik zum Advent“ vom Blechbläser-Ensemble pro musica sacra (pms) Siegen. Am Vorabend des zweiten Advent glänzten die zehn Musiker mit ihrem Programm in der ev. Kirche Krombach, am Sonntag wurde das Konzert in der ev. Kirche Oberholzklau wiederholt. Neben Kompositionen, die nicht solch einen riesigen Bekanntheitsgrad haben (oft fragte man sich beim Hören, warum eigentlich nicht, so schön, wie sie waren), boten pms auch echte „Hits“ des Genres an und diese wurden begeistert vom Publikum mitgesungen, waren die Texte doch im Programmheft abgedruckt worden. Der Mitmach-Charakter des Konzerts griff. Hornist Lukas Krämer führte sachkundig durch

den Abend. Er und seine Mitmusiker, darunter die Trompeten-Spieler Carla Feiring, Kathryn Cheney, André Becker und Simon Bald, die Posaunisten Michael Becker, Stefan Junk, Eckehard Pankratz und Burkhard Schölpen sowie Axel Grigo an der Tuba, bescherten ihren Zuhörern ein paar andächtige, wohltuend besinnliche Stunden. Kleine rote Stumpfenkerzen tauchten die Kirche in Krombach in ein warmes Licht, auch die Krippe war bereits aufgestellt, als die Musiker das erste, einladende Stück namens „Machet die Tore weit“, inhaltlich angelehnt an Psalm 24, vertonten. Und auch der sehr verspielte Charakter des englischen Weihnachtsliedes „Gabriels Message“ fügte sich hervorragend in den Duktus der Abendveranstaltung. Der musikalische Streifzug durch die schönste Jahreszeit der Lieder – so war das Programmheft untertitelt – ging weiter mit dem ersten Mitsing-Titel „Tochter Zion“, einem echten deutschen Advents- und

Weihnachts-Klassiker. Auch bei „Wie soll ich dich empfangen“, „Ich steh an deiner Krippen hier“, „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ und diversen weiteren Titeln ließen sich die Kirchenbesucher nicht lange bitten und stimmten mit ein.

pms warteten gewohnt souverän und spielfreudig mit vielen weiteren musikalischen Kleinodien auf, darunter eine „Sonata Natalis“ eines märischen Trompeters und Komponisten des 17. Jahrhunderts oder auch das beschwingt-fröhliche „I Saw Three Ships“, ein englisches Traditional. Als einziges Stück amerikanischen Ursprungs hatte es ein „Christmas Song“ von Mel Tormé ins Adverts-Programm von pms geschafft. Den internationalen Charakter des Abends unterstrich auch der Vortrag einer sehr stimmungsvollen „Fantasy de Noël“, eine Zusammenstellung diverser französischer Weihnachtslieder, die eher ruhig beginnt und sich gegen Ende hin furios steigert.

Ganz frisch aus dem Presswerk war erstmals die CD „40“ käuflich zu erwerben. Wie der Titel schon verheißt, feiert das Ensemble 2019 sein 40-jähriges Bestehen und hat aus diesem Anlass einen weiteren Tonträger herausgebracht. Laut Presse-Info hat das Ensemble auf diesem Album Titel vereinigt, die zu ihm passen, für es geschrieben oder arrangiert wurden oder die ihm besonders am Herzen liegen.

Es sind ganz frische Werke darunter, die extra für diese CD in Auftrag gegeben wurden, wie beispielsweise „Herzschlag“ des renommierten Leipziger Komponisten Bernd Franke, oder auch eine Arbeit des langjährigen pms-Mitglieds Albert Prins. Auch Stücke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy sind mit dabei. Die CD ist bei den Konzerten von pms erhältlich. Der nächste Termin ist der 24. Dezember. Dann spielen pms bei der Mitternachts-Mette um 23 Uhr in der Siegener Nikolaikirche.